

*Wenn schon ein Dokumentationszentrum zur US-Präsenz in Rheinland-Pfalz entstehen soll, muss auch deren dunkle Kehrseite gezeigt werden!*

**LUFTPOST**

**Friedenspolitische Mitteilungen aus der  
US-Militärregion Kaiserslautern/Ramstein  
LP 232/08 – 26.11.08**

## **Verklärung oder Aufklärung**

**Wie könnte das in Ramstein geplante Dokumentationszentrum  
zur US-Präsenz in Rheinland-Pfalz zu einer wichtigen Einrichtung werden?**

Der RHEINPFALZ vom 25.11.08 war zu entnehmen, dass Klaus Layes, der Bürgermeister der Verbandsgemeinde Ramstein-Miesenbach, endlich Geld für sein Lieblingskind – das Dokumentationszentrum zur US-Präsenz nicht nur in Ramstein, sondern sogar in ganz in Rheinland-Pfalz – bekommen wird.

Der rheinland-pfälzische Innenminister Bruch will "Mittel aus der Städtebauförderung für den Grunderwerb bereitstellen", um einer Kommune zu helfen, "die wegen des US-Militärs auch mit Einschränkungen und Belastungen leben muss".

Über "Einschränkungen und Belastungen" haben bisher weder Klaus Layes noch Karl Peter Bruch gesprochen; für sie war doch nur der "Wirtschaftsfaktor US-Streitkräfte" wichtig – die angeblich "unverzichtbaren" Arbeitsplätze, die "unschätzbaren" Mieteinnahmen und die "astronomischen" Umsätze mit US-Kunden in Gaststätten oder im Einzelhandel.



Demo gegen den Flugtag 1984 (Foto: Wolfgang Jung)

Michael Geib, der bereits bestellte Leiter des Dokumentationszentrums, könnte den wissenschaftlichen Anspruch seiner Einrichtung von Beginn an unter Beweis stellen, wenn es ihm gelänge, zu allen Aspekten der US-Präsenz in Rheinland-Pfalz wirklich überprüfbare Zahlen statt fragwürdiger Schätzungen und Vermutungen vorzulegen. Es geht dabei nicht nur um verlässliche Wirtschaftsdaten. Untersuchungen zu den gesundheitsschädlichen Auswirkungen des militärischen Fluglärms und der Schadstoffeinträge in die Luft, den Boden und das Grundwasser und Erhebungen zur Häufigkeit bestimmter Erkrankungen sollten in Auftrag gegeben werden. Auch der seit Jahrzehnten andauernde Widerstand von Friedens- und Bürgerinitiativen gegen Anlagen und Aktivitäten der US-Streitkräfte in Rheinland Pfalz ist noch aufzuarbeiten und zu dokumentieren.

Beim Sammeln von Verstößen gegen das Völkerrecht und unsere Verfassung, die regelmäßig von den US-Basen in Rheinland-Pfalz ausgehen, und von Beispielen der ständig zu beobachtenden Gleichgültigkeit rheinland-pfälzischer Politiker könnten wir behilflich sein.

[www.luftpost-kl.de](http://www.luftpost-kl.de)

**VISDP: Wolfgang Jung, Assenmacherstr. 28, 67659 Kaiserslautern**